

# Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag #sogehtsolidarisch Juli 2020

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Sächsischen Landtag



Hallo von der konstruktiven Opposition aus dem Landtag!

Endlich ist er da: Wir haben nun einen Newsletter – und das hat auch nur ein paar Jahrzehnte gedauert, seitdem 1971 die erste E-Mail versandt worden ist.

Spaß beiseite: Zeit ist knapp, und wir alle freuen uns über **prägnante** Informationen. Deshalb gibt's ab sofort das Wichtigste von links aus Sachsens Parlament – ohne Tamtam und Textwüsten. Der Name ist Programm: #sogehtsolidarisch! Feedback und Weitersagen erwünscht.

Herzliche Grüße

Kevin Reißig, *Pressesprecher*

---

[Inhaltsverzeichnis](#)

---

1. Linksfraktion stimmt einsam für den Volksantrag
2. Sachsen hat jetzt offiziell einen umstrittenen Innenminister
3. „Bildungsticket“: Ein Trauerspiel in unzähligen Akten
4. Prävention ist die beste Gesundheitspolitik
5. Für ein befristetes Grundeinkommen
6. Finanzminister Vorjohann darf nicht nach Belieben schalten und walten
7. Talk goes digital
8. Auch das gibt's
9. Mit Linken unter Linden - mit Rico Gebhardt
10. Neu in der Mediathek

---

## Linksfraktion stimmt einsam für den Volksantrag

---



Am 15. Juli 2020 entschied der Landtag über den [Volksantrag zur Gemeinschaftsschule](#). Wir stellten das Original zur Abstimmung – und stimmten als einzige Fraktion zu. CDU, GRÜNE und SPD veränderten den Gesetzentwurf stark und errichteten hohe Hürden für die neue Schulart. Die Gemeinschaftsschule kommt trotzdem ins Schulgesetz, auch mit unseren

Stimmen.

[Hier gibt's die Hintergründe dieses historischen Erfolgs](#). Wir sind aber frei von Euphorie, denn wir kämpfen seit 1991 für *flächendeckend* längeres gemeinsames Lernen – schon um soziale Ungleichheit zu lindern. Das setzen wir fort!

Wir sind uns mit dem Bündnis zudem darin einig, [dass die Regularien für die Volksgesetzgebung dringend modernisiert werden müssen](#).

---

## Sachsen hat jetzt offiziell einen umstrittenen Innenminister

---



Sandro Halank / Sandro Halank, CC BY-SA 4.0

Jahrelang verscheuertem Schnäppchenjäger und Hehler in Uniform sichergestellte Fahrräder – und Innenminister Wöllner entschied sich, den Korruptionsskandal bei der Leipziger Polizei lieber zu verschweigen. Seine Krisenkommunikation ist unsouverän. Wir verlangen weiter lückenlose Aufklärung zum #Fahrradgate, **bisher setzt der Minister aber seine Salamtaktik fort.** Schuld sind immer

die anderen – das ist Wöllners Prinzip, auch im Umgang mit dem Verfassungsschutz. Seit acht Jahren (!) sagt das Innenministerium, das Landesamt sei beim Rechtsextremismus nicht analysiefähig. Dafür ist der Innenminister verantwortlich – egal wer dort Präsident ist. Im Landtag hat sich der Regierungschef trotzdem bedingungslos vor Wöllner gestellt. Also ist er für dessen aktuelles und künftiges Versagen politisch mitverantwortlich. Wir hielten den Minister ja noch nie für eine gute Besetzung ...

---

## „Bildungsticket“: Ein Trauerspiel in unzähligen Akten

---



Das Bildungsticket soll laut dem Koalitionsvertrag zum 1. September kommen. Die Koalition hat das Projekt nun aber schon zum X-ten Mal abgeblasen. Wir sind den Hick-Hack zwischen Staatsregierung und Landräten sowie Verkehrsverbänden leid! Zu unserem Vorschlag für eine praktikable Zwischenlösung gab es sogar eine Sondersitzung des Wirtschaftsausschusses – für die Koalition war das nur „Klamauk“. Wessen Verhalten wirklich peinlich ist,

liegt auf der Hand.

---

## Prävention ist die beste Gesundheitspolitik

---



Zu wenige Leute wissen, was der Öffentliche Gesundheitsdienst eigentlich macht. Schon das zeigt: Das Problem ist groß! Dabei haben die Gesundheitsämter und die übrigen Zweige dieser dritten Säule des Gesundheitswesens wichtige Aufgaben, die ihre karge Ausstattung seit Jahren überwuchern. Wir wollen sie deshalb aufrüsten.

---

## Für ein befristetes Grundeinkommen

---



Unser Prioritätenantrag im Juli-Plenum galt Soloselbstständigen und Kleinunternehmer\*innen. Die Pandemie hat viele noch weiter in die finanzielle Misere gedrückt, frühere Umsätze sind weit weg. Hilfsprogramme fördern nur Betriebs-, nicht aber die Lebenshaltungskosten. Es droht die Pleitewelle. Viele Branchen sind betroffen – und die Linksfraktion hat einen eindringlichen Lösungsvorschlag.

---

## Finanzminister Vorjohann darf nicht nach Belieben schalten und walten

---

2021 wird Sachsen mindestens vier Monate lang keinen gültigen Landeshaushalt haben. Denn der Entwurf des neuen Etats soll den Landtag erst im November 2020 erreichen und

(5) <sup>1</sup>Bei Naturkatastrophen oder in außergewöhnlichen Notsituationen, die sich der Kontrolle des Staates entziehen und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigen, kann von Absatz 2 abgewichen werden. <sup>2</sup>Die Abweichung ist mit einem Tilgungsplan zu verbinden.

(6) <sup>1</sup>Die Feststellung der Ausnahmen obliegt dem Landtag. <sup>2</sup>Er entscheidet im Falle von Absatz 4 mit der Mehrheit seiner Mitglieder und im Falle von Absatz 5 oder im Falle des Absatzes 4 bei einer Verstärkung auf mehr als 99 vom Hundert mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder. <sup>3</sup>In diesen Ausnahmefällen hat eine Tilgung der Kredite spätestens innerhalb von acht Jahren zu erfolgen.

(7) <sup>1</sup>Der Freistaat Sachsen hält eine auskömmliche Vorsorge für künftig entstehende Ansprüche der künftigen Versorgungsempfänger des Freistaates Sachsen auf Versorgung und Beihilfe nach Eintritt des Versorgungsfalles vor. <sup>2</sup>Diese Mittel sind vom allgemeinen Staatshaushalt getrennt auszuweisen und zweckgebunden zu verwenden. <sup>3</sup>Bei der Entnahme der Mittel ist das Verhältnis zwischen der Höhe der angesparten Mittel und der Höhe der bestehenden Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen zu berücksichtigen.

(8) Das Nähere bestimmt ein Gesetz.<sup>3</sup>

▣ Artikel 96 [Über- und außerplanmäßige Ausgaben]

▣ Artikel 97 [Ausgabenerhöhungen und Einnahmемinderungen]

„Schwarzen Null“ ist untauglich. Allerdings muss die Verfassungsbestimmung weg, wonach die Kredite binnen acht Jahren zu tilgen sind. Sonst erleben wir ab 2023 massive Kürzungen bei Sozialem, Bildung und Kultur.

im April 2021 beschlossen werden. Wir haben schon über unsere Schwerpunkte beraten und sagen: Niemanden zurücklassen!

Die Staatsregierung darf im nächsten Jahr laut Art. 98 der Verfassung trotzdem weiter Geld ausgeben. Der Landtag sollte ihr dafür Vorgaben machen, damit das Ehrenamt weiter gefördert und der soziale Ausgleich vorangetrieben wird. Klar – wir haben es mitgetragen, dass der Freistaat in der Corona-Krise Schulden in Milliardenhöhe macht, das Dogma der

---

## Talk goes digital

---



Die Corona-Krise zwingt auch uns zu beschleunigter Digitalisierung. Drei Online-Talks hat die Fraktion bereits durchgeführt – zu Atemmasken und Aluhüten, zu Kneipen in der Krise und zur Schule von morgen. Die Mitschnitte gibt's hier, hier und hier. Fortsetzung folgt!

---

## Auch das gibt's

---

Ungewohnte Töne von #NoAfD im Landtag während einer Rede unserer Sprecherin für antifaschistische Politik, Kerstin Köditz, im Juli-Plenum. Sind die Gräben dort etwa schon so breit?

Denn der Staat, der will uns unterdrücken – so hat die AfD die letzten Monate herumgeschrien. Dann das nächste Wort: „Party“. Was heißt denn Party bei der AfD? – Ich erinnere mich persönlich an den Abend des 24. September 2017: „Wir werden Sie jagen! Wir werden Frau Merkel, oder wen auch immer, jagen!“ Das haben wir jetzt.

(Carsten Hütter, AfD: Deutschland verreckel – starke Unruhe im Saal – Glocke des Präsidenten)

Präsident Dr. Matthias Rößler: Frau Kollegin, fahren Sie fort in Ihrem Redebeitrag.

Kerstin Köditz, DIE LINKE: Meine Damen und Herren! Wir wissen, dass die arme Stadt Dresden im Titel erhalten musste, um den Sächsischen Bezug herzustellen.

---

## Mit Linken unter Linden - mit Rico Gebhardt

---



In der Sitzungsfreien Zeit ist Platz mal ins Gespräch zu kommen und auch ein wenig Revue passieren zu lassen. Wir haben uns mit unserem Fraktionsvorsitzenden Rico Gebhardt unterhalten und über Politik und Privates gesprochen.

---

## Neu in der Mediathek

---

- Flugblatt „Bagger halt! Mühlrose, Pödelwitz und Obertitz können bleiben“
- Flugblatt „Jetzt einen Rettungsschirm über unseren Kommunen aufspannen!“
- Broschüre "So geht solidarisch – Linke Antworten auf die Corona-Krise"
- Folder „So geht solidarisch – Linke Antworten auf die Corona-Krise“

## Impressum

Die Linke Fraktion im Sächsischen Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

01067 Dresden

Telefon: 0351 4935800

Fax: 0351 4935460

[linksfraktion@slt.sachsen.de](mailto:linksfraktion@slt.sachsen.de)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich hier austragen:

[Newsletter abbestellen](#)